

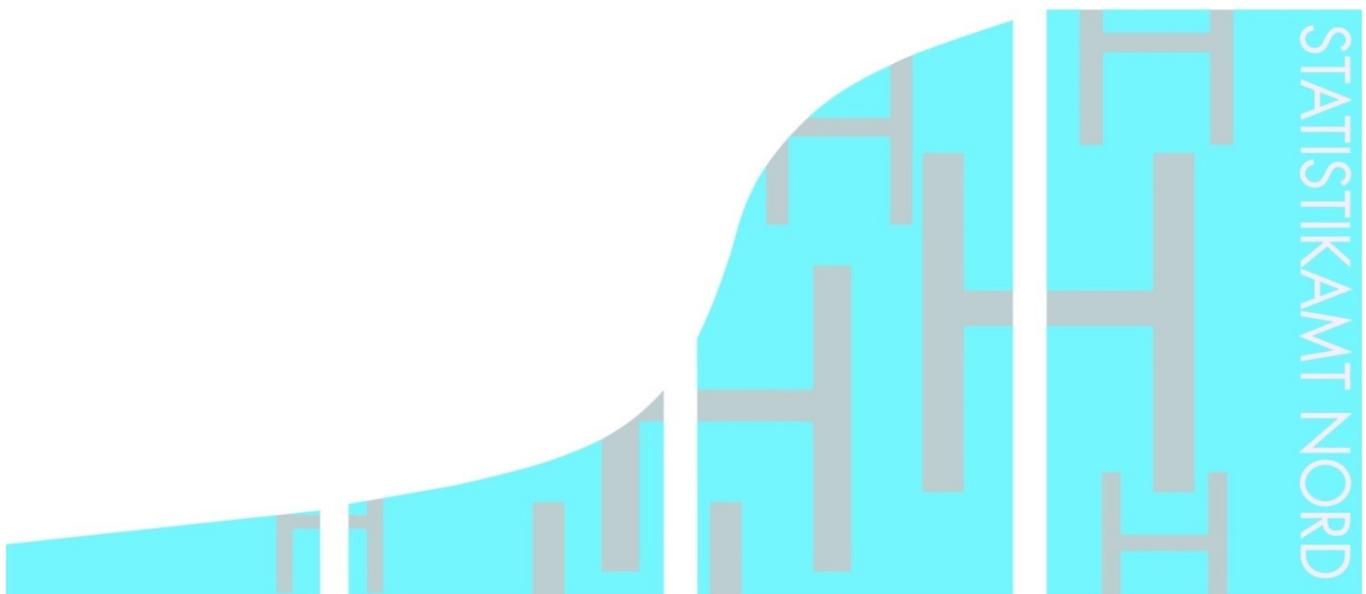
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 7/15 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Juli 2015

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 23. September 2015



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2015

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von August 2013 bis Juli 2015**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2013	August	6 838	1 326	183	36	5 293	12	1 680
	September	6 633	1 152	197	41	5 243	9	1 463
	Oktober	6 687	1 047	190	26	5 424	11	1 309
	November	7 170	983	219	42	5 926	7	1 260
	Dezember	6 732	809	177	44	5 702	10	1 056
2014	Januar	6 033	809	161	31	5 032	7	1 057
	Februar	5 465	740	179	33	4 513	9	1 010
	März	5 742	882	162	34	4 664	6	1 163
	April	6 542	953	153	38	5 398	10	1 213
	Mai	6 849	1 128	144	32	5 545	11	1 415
	Juni	6 861	1 228	163	38	5 432	9	1 546
	Juli	6 948	1 276	169	34	5 469	10	1 667
Summe	August 2013 bis Juli 2014	78 500	12 333	2 097	429	63 641	111	15 839
2014	August	7 075	1 188	190	55	5 642	14	1 563
	September	6 696	1 208	163	39	5 286	9	1 543
	Oktober	7 053	1 040	155	47	5 811	10	1 307
	November	6 867	962	176	30	5 699	16	1 232
	Dezember	7 187	990	241	37	5 919	10	1 270
2015	Januar	7 443	990	225	32	6 196	5	1 273
	Februar	5 288	663	158	26	4 441	9	847
	März	6 256	891	157	35	5 173	8	1 161
	April	6 607	902	183	26	5 496	10	1 182
	Mai	7 571	1 085	200	37	6 249	7	1 414
	Juni	7 422	1 323	159	32	5 908	11	1 653
	Juli	7 270	1 216	184	29	5 841	12	1 616
Summe	August 2014 bis Juli 2015	82 735	12 458	2 191	425	67 661	121	16 061
Veränderung in %		5,4	1,0	4,5	- 0,9	6,3	9,0	1,4

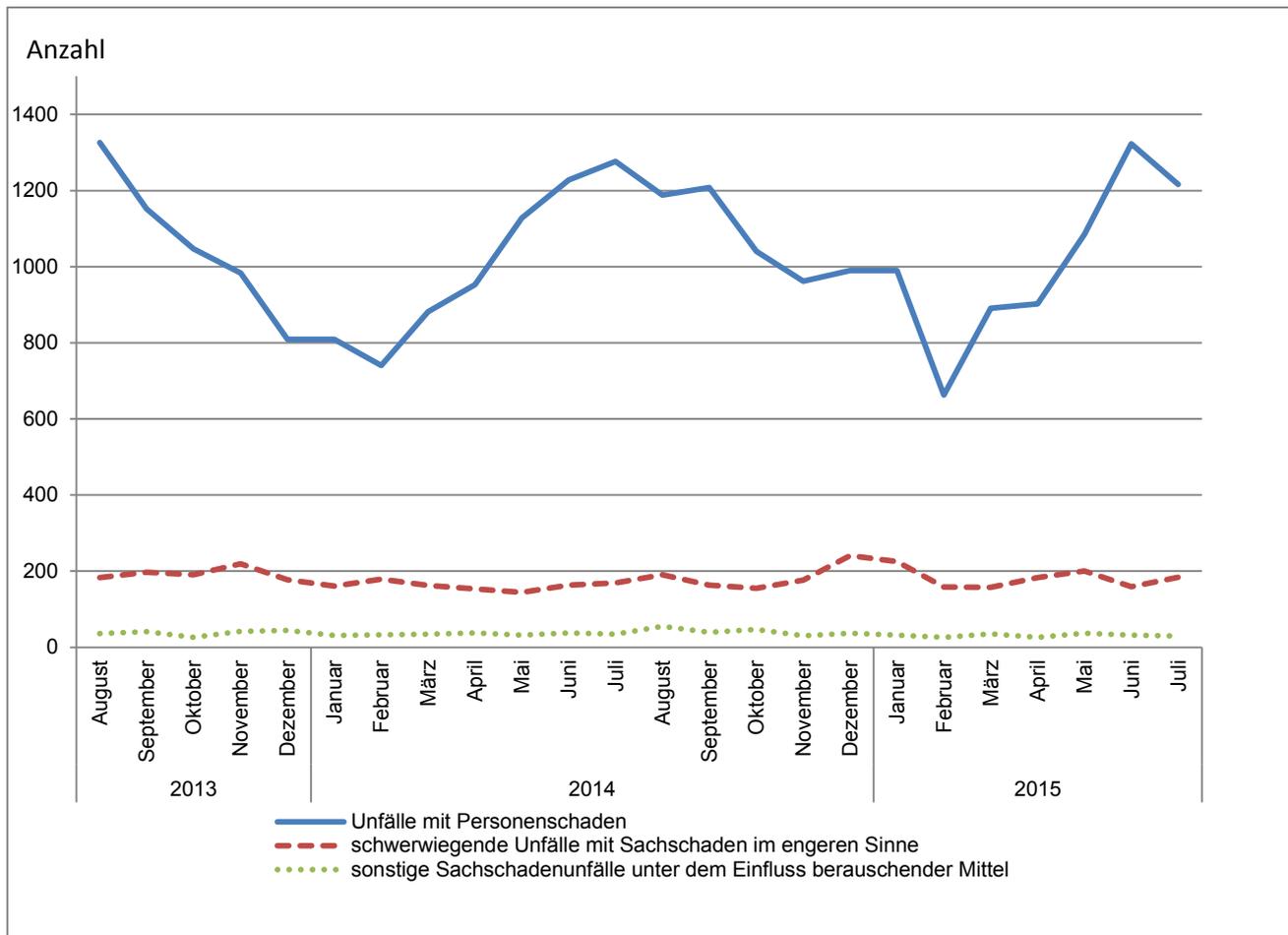
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juli 2015 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	220	26	3	3	188	–	34
02 Kiel	804	138	14	3	649	1	175
03 Lübeck	735	114	19	3	599	–	141
04 Neumünster	194	35	4	–	155	–	53
Kreisfreie Städte	1 953	313	40	9	1 591	1	403
51 Dithmarschen	278	40	14	2	222	1	59
53 Hzgt. Lauenburg	477	73	16	2	386	2	87
54 Nordfriesland	468	96	6	1	365	1	119
55 Ostholstein	737	123	16	4	594	2	178
56 Pinneberg	581	97	14	2	468	1	122
57 Plön	319	46	7	–	266	–	64
58 Rendsb.-Eckernförde	607	114	14	1	478	1	164
59 Schleswig-Flensburg	428	86	13	–	329	1	120
60 Segeberg	669	107	19	4	539	–	131
61 Steinburg	230	42	5	2	181	2	58
62 Stormarn	523	79	20	2	422	–	111
Kreise	5 317	903	144	20	4 250	11	1 213
Schleswig-Holstein	7 270	1 216	184	29	5 841	12	1 616
dagegen							
Juli 2014	6 948	1 276	169	34	5 469	10	1 667
Veränderung in %	4,6	- 4,7	8,9	- 14,7	6,8	20,0	- 3,1

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juni 2015 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	245	36	8	–	201	–	43
02 Kiel	836	131	9	1	695	2	173
03 Lübeck	683	151	10	3	519	–	171
04 Neumünster	186	35	7	4	140	–	46
Kreisfreie Städte	1 950	353	34	8	1 555	2	433
51 Dithmarschen	255	45	5	2	203	1	50
53 Hzgt. Lauenburg	451	76	9	3	363	–	105
54 Nordfriesland	423	94	13	1	315	1	116
55 Ostholstein	631	108	11	–	512	2	129
56 Pinneberg	693	139	11	3	540	1	158
57 Plön	312	38	8	1	265	–	60
58 Rendsb.-Eckernförde	640	131	11	2	496	2	168
59 Schleswig-Flensburg	477	82	12	5	378	1	115
60 Segeberg	695	122	20	5	548	–	147
61 Steinburg	285	48	5	–	232	–	59
62 Stormarn	610	87	20	2	501	1	113
Kreise	5 472	970	125	24	4 353	9	1 220
Schleswig-Holstein	7 422	1 323	159	32	5 908	11	1 653
dagegen							
Juni 2014	6 861	1 228	163	38	5 432	9	1 546
Veränderung in %	8,2	7,7	- 2,5	- 15,8	8,8	22,2	6,9

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von August 2013 bis Juli 2015



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Juli 2015 nach Kreisen

